



1 = 6r  
 2 = 6r  
 10 = 6r  
 13 = 6r  
 97 = 6r



1. Schütze / Heimr. Carl / gratulation zu  
zu Christian Friderich zu Stolberg  
gebürtig 1746.
2. Wiegand / Carl Chr. / Dargliffen.
3. Eberhard / Joh. Petri / Dargliffen.
4. Jacobi / Christoph. Gottfr. / gratulation  
zu zu H. C. zu Stolberg zu büßtag  
1749.
5. Hansen / Ludew. / gratulation zu König  
Friderich V. in Dänemarc gebürtig  
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen  
fferverbindung, 1742.
6. b. Wiegand / Carl Chr. / gratulation zu  
der Waitziffen feßzt. 1747.
7. Gottsched / Joh. Christoph. / Dargliffen.
8. Bärenrod / C. S. f. / gratulation zu der  
Rückwiffen verffligung. 1747.
9. Herr / Joh. Dan. Gottl. / gratulation zu  
zu Wilhelmiß feßzt. 1748.
10. Pappé / Just. Joseph. / Dargliffen.

Denkmal der Liebe,

welches  
bey dem seligen Absterben  
der Hochedelgebornen Frau,  
S R N U

Henriette Rosine,

gebornen Rosin,

des weiland Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herrn,  
S E R R R

D. Christian Gottfried  
Böhms,

Hochverordnet gewesenen Stadtrichters zu Leipzig und ADESSORIS  
der Hochlöblichen Juristen-Facultät daselbst,

hinterlassenen Frau Witwe,

nachdem Dieselbe  
den 20sten Junii 1749 Nachmittags zwischen zwey und drey Uhr  
Ihren Geist in die Hände Ihres Erlösers aufgegeben hatte,  
und Dero entseelten Gebeine

den 2ten Julii zur Erden bestattet wurden,  
zu Bezeugung ihres herzlichsten Beyleids  
aufrichten,  
und zugleich

den sämtlichen hinterlassenen Leidtragenden  
allen göttlichen Trost anwünschen  
wollen

Innenbenannte.

HALLÉ, gedruckt bey Johann Friedrich Grunertem.



GOETZIA non moritur. Quid enim? Com-  
page solura

Corporis, aetherias occupat ILLA domos.  
Namque quod efferrī iam funere cernimus,  
haud est

GOETZIA, sed terrae pars modo parua  
suae.

Mens viget, et resoluta suo nunc corpore, caelum  
Altum habet, et fruitur, non moritura, DEO.

Diuinis animis quippe est caelestis origo:

Huc igitur reditus non nisi morte patet.

Ianua mors vitae est, quam solam dicere vitam

Possumus; in terris viuere namque mori est.

Ergo illi demum sunt terque quaterque beati,  
Corpore qui clausi iam super astra volant.

Sicque decet: caeleste quod est, caelestia semper

Spectare, et spreta surgere debet humo.

O TE felicem, quae, dum moribunda trahebas

Membra, animo semper cum DOMINO fueras!

Eminuit pietas, summi et reuerentia IOVAE:

Quamque DEO dederas, GOETZIA, sancta fides.

GOETZIA concessis opibus releuauit egentes,

Nec quemquam tristem est passa redire domum.

Quam facilis fuerit, quam comis, quamque modesta,

Dicere si coner: dixero pauca tamen.

Ergo quam pridem virtus super aethera vexit,

GOETZIA cum CHRISTO viuit amata suo.

Et quas exuias iam condimus ecce sepulcro,

Vitabunt leges, mors abolenda, tuas:

Gloria quam CHRISTI vernantia membra nouabit,

Atque animis iunget corpora quaeque suis.

Hac beatæ immortalitatis spe  
solari lugentes voluit

ADAM STRVENSEE.

**S**o hast Du, Selige, nach vielen Creuzesstunden,  
 Die Du zuletzt gezeblt, nun glücklich überwunden:  
 Du wirst aus allem Kampf und Trübsal ausgeführt,  
 Dein Goel holt Dich heim, der Dich mit Cronen ziert.  
 Nun stehst Du bey der Schaar der auserwehltten Seelen,  
 Die keine Schmerzen mehr in Salems Hütten quälen,  
 Die hier im Blut des Lamms, das unser Heil bedacht,  
 Des Lamms, das uns erkaufft, die Kleider hell gemacht. Offenb. 7. 14.  
 Je mehr Dir Gottes Hand hier Leiden zugeschicket:  
 Je reicher wird Dein Geist mit Freuden dort erquicket.  
 Mit Wehmuth dachten wir an Dein gehäuftes Leid;  
 Nun preisen wir den HErrn, der Dich davon befreyt.  
 Zugleich verehren wir die edlen Gnadengaben,  
 Da Glaub und Liebe stets Dein Herz bewohnet haben,  
 Dein Herz, das Gott geliebt, dem Nächsten treu gebient,  
 So daß Dein Gutes thun bey uns im Segen grünt.  
 O HERR, laß uns vor dir auch gleiche Gnade finden,  
 Hilf uns durch deine Kraft hienieden überwinden,  
 Mach uns im Glauben starck, im Kampf und Leiden treu,  
 Daß unser Ende so, wie dieser Selgen, sey.  
 Eröffne durch dein Wort die Trost- und Lebensquellen,  
 Die der Betrübten Herz in dir zu Frieden stellen.  
 Je weher Ihnen ietzt durch diesen Riß geschehn:  
 Je mehr laß deine Huld zu Ihrem Troste sehn.

Matthias Laurent. Lihmann.

**S**abea stirbet auch? von der in heil'ger Schrifft,  
 Durch Luca' treuen Kiel, der Nachruhm wird gelesen, \*Ap. Gesch. 9. 36.  
 Daß Sie voll Mildigkeit und guter Werck gewesen.  
 Wie? daß auch solche doch des Todes Sense trifft?  
 Tabea stirbet nicht! Ihr neugebohrner Sinn  
 War schon in dieser Zeit zum Himmelreich gekommen,  
 Wo ewigs Leben herrscht. \*\* Auch in dem Reich der Frommen \*\* Ebr. 12. 22 sqq.  
 Gehrt Ihres Namens Lob zum ewgen Leben hin. \* \* Sprüchw. 31. 31. 30.  
 Tabea lebet auf! Was Petri \*\* Stimm gethan, \*\* Ap. Gesch. 1. c. 6. 40.  
 Ist Vorspiels gnug von dem, was künftig wird geschehen,  
 Wenn man den Bräutigam wird in den Wolcken sehen,  
 Der selbst dem Tod und Grab mit Macht gebieten kan. \* \* Off. 17. c. 20. 13. Job. 5. 28.  
 Tabea, ruhe aus von allem Ungemach,  
 Das Demen Leib zuletzt, zu guter Letzt, beschwehret!  
 Du hast viel Heilige mit Deinem Dienst gehret. \*\* \*\* Ebr. 6. 10.  
 Die volle Erndte folgt der reichen Aussaat nach! \* \* Pf. 14. 13.

In dankbarer Erkenntlichkeit vieles, seit meist  
 dreßsig Jahren, von der sel. Frau Doctorin  
 genossenen Guten Segel dieses

Johann August Majer.

**S**o gehst Du, theure Frau, zu jenen lieben Alten,  
 Die so, wie Du, geglaubt und gläubig ausgehalten,  
 Die Alten, die Dich wohl zu ihrer Zeit gekannt,  
 Und deren lautren Sinn Du treulich angewandt,  
 Ja deren Lebenslauf Du selbst mit angesehen,  
 Sind froh, daß Du nun darfst in ihre Hütten gehen.  
 Wir gönnen Dir die Freud, und jauchzen mit dazu:  
 Zeuch immer fröhlich hin zu der verheißnen Ruh.  
 Wir hätten Dich zwar gern noch länger hier gesehen;  
 Da aber Dein Herr ruft, so muß sein Will geschehen.  
 Erquickte Dich demnach bey jener selgen Schaar,  
 Und vor des Lammes Stuhl, das vor erwürget war.  
 Dis Lamm, das Deine Schuld als Bürge hier getragen,  
 Erfreue Dich nun dort nach überstandnen Klagen.  
 Wir, die wir Dich geliebt, vergessen Deiner nicht,  
 Du warst in Deinem Theil ein hell und scheinend Licht,  
 Dein Herz war voller Heil und lauterem Erkennen;  
 O könnt ich izzo nur die vielen Proben nennen,  
 Wodurch Dein Liebes-Ernst sich hat verdient gemacht,  
 Mit welcher Arbeit Du für andrer Heil gewacht,  
 Und wie Du noch zuletzt durch manches harte Leiden  
 Dich redlich durchgekämpft in jene Salems-Freuden!  
 Doch Du brauchst des nicht mehr; Dein' Arbeit ist vollbracht;  
 Uns ziemt nur, selbst darauf mit Ernst zu seyn bedacht.

Christian Balthasar Rüttemeyer,

Diac. Vlic.

**S**un ist's genug, erlöste Seele, nun ist Dein Leidenskampf vollbracht,  
 Nun prangst Du in der Siegeskrone, die Jesus Dir längst zugebracht,  
 Nun sind die Prüfungskunden aus, Dein Glaube hat nun obgesieget,  
 Du bist durchs Kreuz bewährt gemacht, das Gott zuletzt Dir zugefüget.  
 Nun siehest Du im Licht die Deinen, die Du hier erst vorangeschickt,  
 Nun jauchzest Du mit Deiner Tochter, die Dein verklärtes Aug erblickt.  
 Nachdem Gott vor sechs Jahren (\*) Sie von Deinen Häupten weggenommen;  
 Soll fast an Einem Sterbetag Dein Geist zu Ihr gen Zion kommen.  
 Noch mehr, nun weidest Dich das Lämmlein, das hier für Deine Sünde starb,  
 Und Dir am Kreuz Versöhnung, Gnade und alle Seligkeit erwarb.  
 Die himmlischen Ergötzungen sind in der Seraphinen Orden,  
 Vollendete Nüchtreiterin, Dir ewig nun zu Theil geworden.  
 Uns aber beugt in Kedars Hütten Dein klagenswürdiger Verlust,  
 Dein Hingang kostet viele Thränen, es dringt der Schmerz durch man-  
 cher Brust,  
 Die Deine Arbeit, Mühe, Dienst und Beystand seit geraumen Jahren,  
 Wie Paulus von der Pöbde dort, (\*\*) so in der Näh als Fern erfahren.  
 HERR, tröst und stärke die Betrübten, die dieser Riß zunächst verlegt,  
 Erhalte GJE in vielem Segen, wozu du GJE bisher gesetzt:  
 Laß GJE dein Gnadenantlitz sehn, und auch bey diesen Kreuzesproben  
 Mit stiller Gottgelassenheit in Demuth deinen Namen loben.

Zum Andencken der seligverstorbenen Frau Doctorin  
 schrieb dieses wenige

Johann George Kirchner.

(\*) A. 1743 den 2 Jul. entschlief die sel. Fr. Prof. Franckin.

(\*\*) Röm. 16, 1. 2.

† † †

78 M 348



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 37a, 96, 98, 101  
sind Hs

Rehr ✓

23





## Denckmahl der Liebe,

welches  
bey dem seligen Absterben  
der Hochedelgebornen Frau,  
S R A U

Henriette Rosinen,

ornen Rosin,

Hochedelgebornen und Hochgelahrten Herrn,  
S E R R R

Christian Gottfried

S ö ß e n s ,

wesenen Stadtrichters zu Leipzig und ADSESSORIS  
Hochlöblichen Juristen-Facultät daselbst,

lassenen Frau Witwe,

nachdem Dieselbe  
am 1749 Nachmittags zwischen zwey und drey Uhr  
in die Hände Ihres Erlösers aufgegeben hatte,  
und Dero entseelten Gebeine

den 2ten Julii zur Erden bestattet wurden,  
in Erinnerung und Gedenckung ihres herzlichen Beyleids  
aufzurichten,  
und zugleich

den hinterlassenen Leidtragenden

allen göttlichen Trost anwünschen  
woltten

